

**VOLKSHOCHSCHULE.  
ADULT EDUCATION CENTER.  
UNIVERSITÉ POPULAIRE.  
BONN.**

**Afrikanische Aspekte**  
Landwirtschaft und Ernährung





## **Digitale Technologien in der Landwirtschaft Afrikas**

Noch dominiert das Dröhnen von Traktoren und Mäh-dreschern die landwirtschaftliche Produktion. In den kommenden Jahren erweitern das Surren von Drohnen, das hydraulische Pfeifen von Robotern und das sanfte Knacken der Eingabe in Tablet und Smartphone die bäuerliche Lautkulisse.

Auch in Afrika werden digitale Technologien die Landwirtschaft optimieren und vielleicht sogar verbessern. Das weiterhin hohe Bevölkerungswachstum und der massiv spürbare Klimawandel zwingen Afrikas Bauern zur Anpassung. Auch für Kleinfarmen gibt es kostengünstige, bisweilen kostenlose, digitale Lösungen für das Smartphone, auch in Afrika ein ständiger Begleiter.

Der Landwirtschaftsstudent Werner Engelskirchen stellt, zusammen mit Kommiliton\*innen, die neuen Technologien vor.

**Montag, 1. März 2021, 18 Uhr**

Werner Engelskirchen

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



## **Billige Rosen, dornige Rosen? Blumenanbau und Regionalentwicklung in Ostafrika**

Ostafrika hat sich in den letzten Jahrzehnten zum größten Lieferanten von Rosen für europäische Supermärkte entwickelt. Auf riesigen Farmen werden täglich Millionen Blumen im industriellen Stil produziert. Die Anbaubedingungen sowie deren ökologische und soziale Folgen sind beinahe ebenso lange Mittelpunkt kritischer Berichterstattung durch Medien, NGOs und Forschung. Gleichzeitig ist die Branche einer der größten Arbeitgeber der Region, dessen Nachhaltigkeit durch zahlreiche Zertifikate belegt zu sein scheint.

Der Geograph Dr. Andreas Gemählich illustriert am Beispiel des kenianischen Naivashasees die aktuellen Dynamiken im Handel von Agrargütern zwischen Afrika und Europa, sowie deren Auswirkungen auf regionale Entwicklungen.

**Montag, 15. März 2021, 18 Uhr**

Dr. Andreas Gemählich

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



## **Aquaponik in Afrika**

Aquaponik bezeichnet ein Verfahren, das Fischzucht mit der Kultivierung von Nutzpflanzen verbindet. In einem geschlossenen Kreislaufsystem dienen die Exkremente aus der Fischzucht als Nährstoffe für Pflanzen. Der nötige Nährstoffeintrag erfolgt somit über das Fischfutter. 90 Prozent des benötigten Wassers kann wiederverwertet werden und geht nicht verloren. Ein riesiger Vorteil in vielen ariden und semiariden Regionen Afrikas.

Aquaponik wurde zum Studiengang an einer von Afrikas führenden Hochschulen.

Desertfoods International betreibt mittlerweile drei Aquaponik-Farmen in Subsahara-Afrika. Der Geschäftsführer und Mitbegründer, Karsten Jansen, gibt ein umfassendes Bild der aktuellen Entwicklungen und schaltet den Farm-Manager einer Anlage bei Johannesburg per Internet zu.

**Montag, 19. April 2021, 18 Uhr**

Karsten Jansen

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

**1534**



## **Climate Smart Farming in Africa**

Der Klimawandel macht die landwirtschaftliche Produktion auf dem afrikanischen Kontinent immer schwieriger. Das gilt vor allem für Subsistenzbauern und Kleinfarmen in der Nähe der Megacities.

Die Beschaffung von Saatgut, Düngemitteln und Wasser ist ein ständiges Problem - gerade in autokratisch geführten Staaten.

Einer der erfolgreichsten Landwirte im südlichen Afrika hat eine Methode entwickelt, um regelmäßige Ernten zu sichern. Ein Maschineneinsatz ist dafür nicht notwendig. Die betroffenen Familien werden unabhängig von nationaler oder internationaler Nahrungsmittelhilfe sowie dem Wohlwollen ihrer Regierung.

Jürgen Langen hat ab dem Jahr 2013 „Foundations for Farming“ beim Aufbau des Curriculums und der digitalen Umsetzung unterstützt. Er gibt ein umfassendes Bild der Methode.

**Montag, 3. Mai 2021, 18 Uhr**

Jürgen Langen

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

**1536**



## **Der Hunger der Kleinbäuer\*innen**

Kleinbäuer\*innen und Landarbeiter\*innen sind besonders von Hunger betroffen. Gleichzeitig tragen sie zu einem Großteil der globalen Ernährungs-sicherung bei und produzieren Exportgüter für den Weltmarkt. Wie kann es sein, dass in Afrika Kleinbäuer\*innen Baumwolle, Kakao oder Kaffee für Deutschland produzieren aber gleichzeitig ums Überleben kämpfen müssen?

Der Geograph Dr. Rafaël Schneider ist bei der Welt-hungerhilfe als stellvertretender Leiter der Politik-abteilung für den Themenschwerpunkt Welter-nährung zuständig. Zuvor war er in Benin und dem Tschad für den Deutschen Entwicklungsdienst (DED) in Afrika tätig. Er erklärt, wie der Food Security Standard die Lebensbedingungen von Kleinbäuer\*innen verbessern kann.

**Montag, 17. Mai 2021, 18 Uhr**

Dr. Rafaël Schneider

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.



## **Getreidebanken und Wertschöpfungsketten**

### **Ernährungssicherung in Burkina Faso**

Die Bevölkerung der Sahelländer leidet jedes Jahr unter Nahrungsmittelknappheit. Dafür sind nicht nur die Auswirkungen des Klimawandels verantwortlich, sondern auch unangepasste Landnutzungsmethoden.

Eine Vielzahl internationaler NGOs versucht, die Ernährungslage in Burkina Faso zu verbessern. Auch der Deutsche Entwicklungsdienst (DED), der 2011 in der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) aufgegangen ist, war mit einem agrarökologischen Projekt im Norden des Landes vertreten und förderte außerdem die ressourcenschonende Bewirtschaftung.

Daniel Djedouboom beriet als Fachkraft Partnerorganisationen des DED bei Ressourcenmanagement, Landnutzungsplanung und Organisationsentwicklung. Er schildert, welche Bedeutung Getreidebanken und Wertschöpfungsketten für die nachhaltige Entwicklung Burkina Fasos haben.

**Montag, 7. Juni 2021, 18 Uhr**

Daniel Djedouboom

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu  
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft und  
Internationales  
VHS Bonn in Bad Godesberg  
Am Michaelshof 2  
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41  
E-Mail: [andreas.preu@bonn.de](mailto:andreas.preu@bonn.de)

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter  
**[www.vhs-bonn.de](http://www.vhs-bonn.de)**

Herausgeber: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn,  
Volkshochschule Bonn/Presseamt, Januar 2021, Auflage 1000.  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel.  
Bilder: ©Foundation for Farming, Henning Christoph, pixabay